



Herrn Präsident  
Jochen Homann  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas  
Telekommunikation , Post und Eisenbahnen  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

Villingen-Schwenningen, 03. Januar 2019

### **5G im Ländlichen Raum. Wie gelingt der Ausbau bedarfsgerecht pro Mittelstand?**

Sehr geehrter Herr Präsident Homann,

der neue Mobilfunkstandard 5G ist für die Wirtschaftskraft des deutschen Mittelstandes unverzichtbar. Ihren Spitzenplatz bei Innovation und Digitalisierung werden unsere heimischen Unternehmen nur halten, wenn auch die digitale Infrastruktur konsequent und flächendeckend ausgebaut wird. Der Ländliche Raum braucht hier ein besonderes Augenmerk: er ist die Geburtsstätte starker Industriebetriebe und starker Arbeitgeber mit zukunftsfester Ausbildung und Spitzentechnologie auf allerhöchstem Niveau.

Als Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg stehen wir stellvertretend für den Bedarf des Ländlichen Raumes. Jedes Funkloch reduziert die Leistungsfähigkeit unserer 37.000 Unternehmen, ihrer 200.000 Beschäftigten, ihren 6.000 Auszubildenden. Jedes Leistungstief schwächt die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts. Im internationalen Wettbewerb der Standorte ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Unternehmen im Ländlichen Raum erfolgreich wirtschaften, sicher beschäftigen und den politischen Verteilungsspielraum garantieren. Hier benötigen wir Ihre Unterstützung.

Als Bundesnetzagentur beeinflussen Sie die Leistungsfähigkeit des Mittelstands über die Vergabe der 5G-Frequenzen maßgeblich. Daher liegt es in unserem Interesse, dass der Bedarf und die Entwicklung der Unternehmerschaft im Ländlichen Raum beim

Vergabeprozess besondere Beachtung findet. Dies ist der Hintergrund einer Zusammenstellung von Fragen, welche wir Ihnen mit diesem Schreiben beigefügt haben. Wir würden uns freuen, wenn wir diese Punkte gemeinsam mit Antworten aus Ihrem Hause klären könnten.

Für die Beantwortung der einzelnen Fragestellungen bedanken wir uns bereits heute herzlich. An dieser Stelle möchten wir die Bedeutung eines persönlichen Austauschs mit Ihnen und Ihrem Haus unbedingt unterstreichen. Mit diesem Schreiben sind Sie herzlich zu einem Austausch mit unserer überregionalen Unternehmerschaft nach Villingen-Schwenningen eingeladen.

Für die Terminvereinbarung steht Ihnen Herr Philipp Hilsenbek (Geschäftsbereichsleiter IHK Standortpolitik, Telefon 07721 922-126, Mail hilsenbek@vs.ihk.de) zur Verfügung. Wir richten uns gerne nach Ihrem nächstmöglichen Terminfenster.

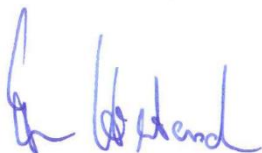
Freundliche Grüße



Birgit Hakenjos-Boyd  
Präsidentin  
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg



Stefan Bär  
Landrat Landkreis Tuttlingen



Sven Hinterseh  
Landrat Schwarzwald-Baar-Kreis



Dr. Wolf-Rüdiger Michel  
Landrat Landkreis Rottweil



Jürgen Guse  
Vorsitzender Regionalverband  
Schwarzwald-Baar-Heuberg